

F. H.
xxx
xxx Hamburg

Deutsche Postbank AG
Friedrich-Ebert-Allee 114-126
53113 Bonn

14. Februar 2012

Kündigung Girokonto xxx

Sehr geehrte Damen und Herren,

von einer modernen Bank, der ich mein Geld anvertraue, erwarte ich heutzutage eine Zukunftsorientierung, wie sie einige Banken bereits bieten. Dazu gehört u.a. der Ausschluss von Krediten an Firmen, die ihren Umsatz ganz oder in Teilen mit Atomtechnik, Uranbergbau, Waffen, Lebensmittel-Gentechnik, Spekulationsgeschäften mit Agrar-Rohstoffen oder Land („Landgrabbing“), Kinderarbeit, Massentierhaltung und ähnlichen Aktivitäten machen. Ich möchte mich in meinem Bekanntenkreis nicht schämen müssen für die Geschäfte meiner Bank.

Bei der Postbank finde ich diese Ausschlusskriterien leider kaum. Seitdem die Postbank zur Deutschen Bank gehört, ist das wohl noch weniger zu erwarten. So eine Unternehmenspolitik will ich nicht unterstützen. Die unsoziale Struktur der Kontoführungsgebühren sowie Geschäfte in Steueroasen kommen noch dazu.

Die Missachtung von Menschen- und Umweltrechten durch Großkunden der Deutschen Bank ist umfangreich belegt, z.B. www.urgewald.de. Scheinheilige Beteuerungen, sich an die Werte des UN Global Compact zu halten, sind leicht zu durchschauen und oft das Hochglanzpapier nicht wert, auf dem sie gedruckt sind.

Daher kündige ich hiermit nach 18 Jahren mein Girokonto xxx bei der Postbank Nürnberg.

Restguthaben geht an die transparent und verantwortungsvoll handelnde

GLS Bank

BLZ 43060967

Konto xxx

Ändern Sie bitte Ihre Geschäftspolitik zum Wohle aller Menschen und nicht nur einiger, weniger skrupelloser Banker und Deutsche Bank-Aktionäre. (Politische) Macht und Reichtum verpflichten auch.

Bitte bestätigen Sie mir diese Kündigung.

Mit freundlichen Grüßen

F. H.